

Mitteilung Nr. MIT-		/ (wird von 00 eingetragen)	
zur Anfrage nach § 36 GOSTVV der Fraktion/Gruppe vom Thema:		AF 20/2012 Für Bremerhaven 19.06.2012 Zielerfüllungsgrad des Bildungs- und Teilhabepakets	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja *	Anzahl Anlagen: 0	

I. Die Anfrage lautet:

1. Wie viele Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket wurden bisher gestellt?
Bitte nach Antragsstelle, den einzelnen Leistungen und gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
2. Wie hoch beläuft sich der Bremerhavener Verpflichtungsstand an kommunalen Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets?
Bitte nach Antragsstelle, den einzelnen Leistungen und gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
3. Welche Leistungen wurden, von welcher Antragsstelle und mit welcher Begründung abgelehnt?

Bitte nach Antragstelle, den einzelnen Leistungen und gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
4. Mit welcher Summe werden die Aufwendungen für Kosten der Unterkunft veranschlagt?
Bitte nach Leistungsart, gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
5. Wie hoch werden die Personal- und Sachkosten veranschlagt?
Bitte die Einzelpositionen der berechneten Personal- und Sachkosten, nach Zurechnung zum Sozialamt und dem Bremerhavener Jobcenter angeben und gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
6. Wie viele MitarbeiterInnen sind mit der Antragsbearbeitung beauftragt?
Bitte nach Antragstelle, gesondert für die Jahre 2011 und 2012 auflisten.
7. In der Mitteilung 3/2012 wurde erklärt, dass Leistungsberechtigte zukünftig zielgerechter angesprochen werden sollen.
Wie sieht nun die Neuregelung, zur verbesserten Informationspolitik aus?

8. In welcher Summe werden städtische Leistungen für Mittagessen und Fahrkosten (Kita, Schule usw.) eingespart?
9. Wie hoch ist die Summe der bisher nicht in Anspruch genommenen Bundesmittel?
10. Was geschieht mit den nicht in Anspruch genommenen Bundesmitteln?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 16.08.2012 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage1:

2011	Zahl der gestellten Anträge*	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
SGB II	9.674	2.936	4.009	210	82	1.516	921

2012	Zahl der gestellten Anträge*	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
SGB II	4.741	1.581	1.686	95	119	791	469

2011	Zahl der gestellten Anträge	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
SGB XII, Wohngeld, Kindergeldzuschlag	4.951	1.798	1.170	319	144	757	861

30.06.2012	Zahl der gestellten Anträge	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
SGB XII, Wohngeld, Kindergeldzuschlag	2.385	1.117	125	119	85	479	460

* Diese Kosten waren zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht abgerechnet und haushaltswirksam verbucht. Es sind lediglich mehrtägige Klassenfahrten und das Mittagessen in den Schulen erfasst.

- ** a) Ausflüge/Klassenfahrten
 b) persönlicher Schulbedarf (im SGB II auch ohne gesonderten Antrag)
 c) Schülerbeförderung
 d) Lernförderung
 e) Mittagsverpflegung
 f) Teilhabeleistungen

Zu Frage 2:

2011	Bewilligte Mittel €	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
Jobcenter SGB II SGB XII, Wohn- geld, Kindergeld- zuschlag	657.191 280.282	247.501 55.806	221.977 81.523	8.290 17.436	24.430 24.301	123.190 74.582	31.803 26.634

30.06.2012	Bewilligte Mittel €	Differenzierte Aufstellung**					
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
Jobcenter: SGB II SGB XII, Wohn- geld, Kinder- geldzuschlag	499.326 231.860	*)188.646 *) 61.011	70.916 33.757	10.926 10.828	76.894 37.355	*)121.540 *) 61349	30.404 27.560

* Diese Kosten waren zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht abgerechnet und haushalts-
wirksam verbucht. Es sind lediglich mehrtätige Klassenfahrten und das Mittagessen in den
Schulen erfasst.

- ** a) Ausflüge/Klassenfahrten
 b) persönlicher Schulbedarf (im SGB II auch ohne gesonderten Antrag)
 c) Schülerbeförderung
 d) Lernförderung
 e) Mittagsverpflegung
 f) Teilhabeleistungen

Zu Frage 3:

Jobcenter: Ablehnungen: 2011: 561
 2012: 29
 Teilbewilligungen: 2012: 33

Es wird statistisch nicht ausgewertet, welche einzelnen Leistungen aus welchen Gründen abge-
lehnt/teilbewilligt werden.

Stadt: Diese Daten werden nicht erfasst.

Zu Frage 4:

Die Aufwendungen für Kosten der Unterkunft spielen bei der Bewilligung von BuT-Leistungen
keine Rolle.

Zu Frage 5:

	Personalkosten	Sachkosten
Jobcenter:		
2011:	263.866,35 €	57.989,10 €
2012:	324.827,27 €	70.909,08 €

Stadt:

2011:	72.451,55 €	43.440,30 €
2012:	91.728,18 €	47.295,64 €

Zu Frage 6:

Jobcenter:

2011: fünf
2012: sechs

Stadt:

2011: drei
2012: drei

Zu Frage 7:

Es wird zukünftig verstärkt über Flyer, Anschreiben, Info-Veranstaltungen, Internet und persönlicher Ansprache durch die Sachbearbeiter geworben.

Zu Frage 8:

Mittagessen:

2011: 317.865 €
2012: Es gibt noch keine verlässlichen Zahlen.

Fahrkosten:

2011: 25.725 €
2012: Es gibt noch keine verlässlichen Zahlen.

Zu Frage 9:

Es wurden im Jahr 2011 - 3.325.214 € nicht in Anspruch genommen, jedoch konnten aus abrechnungstechnischen Gründen Abrechnungen anderer Ämter erst im Haushalt 2012 gebucht werden.

Zu Frage 10:

Etwaige Überschüsse verbleiben im städtischen Haushalt. Eine Spitzabrechnung erfolgt erst ab dem Jahr 2013.

Grantz
Oberbürgermeister